

Herrn Hochzuvereh
Herrn von Szabo'!

Ihren freundlichen Briefen hab ich schon
empfangen und auf die Briefe von
H. Wittich, der Sie selbst nicht
vollständig.

Sie haben bloß 4 Briefe bekommen und
zwar:

A) 1 Tentamen etc Tomus Secundus 1833
mit 1-XVI Index et 1-402 pagina cum X Tabel.

Alles hat mir H. Wittich Tentamen Tomus
Primus et Appendix nicht geschickt.

B) Arithmetika elejének. Moros Vasar 1843 mit
1-XLV Előszó 1-386 pagina und 1 Tafel.

Sie selbst 1 Tafel mit Figur 1 bis 6. - wie
Sie sich selbst überzeugen können.

C) Ürtan elemi kezdo'knek. pagina 1-48.

Über Ihre fassbare einige Blätter wie
Sie beigabenden psonib-fazsion
verbreiten.

D) Kürzer Grundriss eines Versuches etc 1851.
1-88 pagina -

Nun diesen Namen. D bitte mir zu
pferben von der Autor ist ob
Wolfgang? oder Johann?

Sie bewilligen besonders Tentamen samt
Appendix und zwar wenn möglich
2 Exemplare. - Da ich von Tentamen
Tom secundus schon 1 Exemplar habe
so bitte ich mich noch zu schicken
sozial:

1^{mo}) 1 Tentamen Tomus Primus prout Appendix
1 Tentamen Tomi Primus prout Appendix
et Tomi Secundus.

2^{do}) Littera is die hinc basilianensis
falsch gefasste Exemplare wegen mangel-
haftere ungenügsamer. — Ich bin
überzeugt dass die hochzuvertrauen
Herrn von Szabo gewiss ganz gute
Exemplare ausgefolgt haben.
mit dem H. Witzsch pflast ex.
pedat fort. — Ich glaube wenn
man jetzt was gefunden wird
so kann man ganz Lügen
erwarten.

Denn hier ist so fort zu fahren
ob nicht folgende 2 Werke zu haben
sind: Arithmetica eleje 8^e 1830 —

und
Arithmeticanak, geometriának, és
physikanak eleje 8^e 1834.

und was ähnliche Werke aus Bölgai
Kopien.



Lafontaine über bitten ich mich den
Tentamen zu mafforffan - und folte
dasselbe nicht in der Bibliothec maff
zu geben sein so wollen die großen
Quere geben selbst bei Privat
fürsich zu lassen - ich bin überzeugt
dass bei Herrn großen Bekanntschaft
die gewiss bald die nur mir zu
bekommen 2 Exemplare finden werden
- doch bitte ich nicht dass
Herr Wittich mir zu senden.

Herr Sulzer M. war eben in Temesvár
und hat sich überzeugt dass in dem
Kant mir die 4 Briefe waren.

Nach der Biographie von Polyak
scheint, so werden ich sehr dankbar
sein wenn Sie mir 1 Exemplar
senden werden.

Ich hoffe eine baldige Antwort
und bleibe mit Hochachtung

Ihre
unveränderliche

Landsberg den 19. März 67.

Franz Schmidt

Umschreiben des 21. März 67

Hochgelehrter Herr
Professor Szabó!

Als freigeizige zu meinem Briefe welche Sie
mit dem Postboten erhalten, bin ich so frei
noch folgendes beizufügen.

Ein exemplar von ^{den} yabalsanur Hanka von
Polyai Tentamen I et Append II bewirke ich
sich demnächst für meinen Freund Professor
J. Houel an der Faculté des sciences zu Bordeaux
zu versenden unter Vorbehalt zum wiedereinführen
mala, ob es mir noch nicht gelungen ist das
Lief zu bekommen. Ich bitte daher sehr
ob mir möglich ist, zu mir zu übersenden
kann mir selbst zu verschaffen.

Auf behalf der in deutscher Sprache geschriebenen
Leopoldin: Künzler Versuch etc. Mar Váris 1851 frucht
es was der auctor ist. — Ich habe für meine
eigenen Hanka:

Il ne me reste plus q'un doute; c'est de savoir
si l'opuscule que j'ai entre les mains, publié
en allemand en 1851, est du père ou du fils? —

Je viens d'achever non sans peine, la traduction
de la partie géométrique de cette brochure, écrite
et imprimée avec un peu de négligence, mais renfer-
mant des choses précieuses. — Elle n'a fait qu'aug-
menter mon désir de posséder ce que ces auteurs
ont écrit sur ce sujet. Aussi ne puis-je trop vous
remercier de ce que vous voulez bien me rendre ce ser-
vice. —

Auf Wunsch H. Höfel wäre es möglich ist
eine Photographie von Bolgai:

Nous nous montrons tellement obligent pour moi que
j'ajouterai à ma demande de livres celle d'une photo-
graphie de Bolgai, si l'on peut s'en procurer. —

Wenn am Ende werden mir sehr dankbar
sein die die Güte haben werden mir ganz
zu erscheinen welche Werke: einzeln mit der
Titel ungezählt von Bolgai noch in der
Bibliothek zu bekommen sind — und ein
wunderschönes Buch. —

Tut mir anzufragen bitte sehr ist die
so viel belästigt — und in der Hoffnung auf
bald die grüßtesten und ungeliebtesten
Lieber anzufragen zu geben — was bleibt es
mit Herzlichkeit
Ihr

ergebenster

Franz Schmidt
Lehrer

Jennessau den 11^{ten} April 1867

Hochverehrter Herr Professor.

Ich war so frei, ein Exemplar von Hoüel's Arbeit über Parallelen worin er sich auf Bolgai bezieht, zu übersenden, wollen selbe freundlichst als ein Zeichen meiner Hochachtung annehmen.

Aus Ihrem letzten Briefe habe ich erfahren das ich vom Tentamen den 1^{ten} Band bald zu bekommen werde. - Ich danke in vorhinem für die freundliche Bemerkung.

Ferner bitte ich mir zugleich für die 2 unvollständige Exemplare von: Arithmetica 1843 - und Erläuterung - vollständige zu schicken.

Auch bitte um 1 Exemplar: Kürzer Grundriss 1851 da ich vor einigen Tagen mein Exemplar an Prof. Dr. A. Baltzer in Dresden geschickt habe.

Zum Schlusse bitte mir mittheilen welche Bücher von Bolgai in Collegium noch zu bekommen sind und wer der Auctor von

Kürzer Versuch 1851 ob Johann? oder Wolfgang?

Mich Euer Hochachtung bestens empfehlend verbleibe mit

Hochachtung

Jr. Pfundt



Jemenyő den 31 December 1867

Hochgeehrtester Herr Professor
von Szabo'!

Ich habe Ihre beiden Briefe aus Klausenburg und Wien erhalten und selbe, darum solange nicht beantwortet, ^{1^{ens}} weil Sie mir versprochen nochmals zu schreiben — ^{2^{ens}} weil ich in der bewüsten Angelegenheit, welche mir die Gelegenheit brachte Ihre ausgezeichnete Bekanntschaft zu machen, noch leider kein befriedigendes Resultat erzielt habe.

Den: Kürzen Grundriss etc 1857 habe ich nicht im Buchhändler Börsenblatt sondern in Grünert Archiv für Mathematik anonsiren lassen und davon einen Abdruck nach Marosvásárhely übersendet. — Ist er angelangt? — Und haben Sie schon viele Exemplare verkauft? beides interessiert mich zu erfahren. — Behufs dieser Anonsirung habe ich ein Exemplar an Hr. Grünert eingesendet als Geschenk — ich erbitte also in natura Dafür eines zurück.

Das mir gütligst anvertraute Exempl vom 1^{ten} Band des Verfassers Handexemplar — werde ich im Monate Jänner gewisser und zwar per Receptiss zurücksenden.

Wie steht es mit dem Portrait unseres grossen Wolfgang Polgai? könnte ich nicht 2 Exemplare bekommen oder 3 Stück auch — für, Baltzer — Houël und mich.

Glück ein Portrait von Johann wäre mir sehr
erwünscht. - Überhaupt bitte ich um einige
Daten betref Johann D. und zwar:

1) Den Gebärtag - Ort - und Jahre beschied
durch einen Freunde aus Wien vom Kriegsminis-
terium folgendes:

Johann Polgai geboren den 15^{ten} December 1802
in Kläusenbürg - wurde den 7^{ten} Sept 1822
Corp Kadett - 1^{ten} Sept 1823 Unterleutnant -
am 16^{ten} Juny 1833 als Hauptmann pensio-
nirt.

Sind diese Daten richtig?

Den Todestag konnte ich nicht bekommen,
ich bitte also sehr dringend darum,
Überhaupt werde ich für jede Nachricht über
die D. dankbar sein - Wie sthet es mit
der Biography dess Johann D.? ist sie schon
erschienen - wenn ja - so bitte um Eins
Exemplar. - Alles was ich hier bitte him
ich bereit mit Dank zu bezahlen, und zwar
entweder per Postnachnahme oder wie Sie es
anordnen werden.

Könten Sie mir nicht die Adresse von Gergely
Polgai schreiben, der noch lebt, - vielleicht
würde er mir auch Daten oder wenigstens die
Porträte besorgen lassen?

Auf Ihren Briefe von Wien habe sogleich an Dr.
Daltzer nach Dresden geschrieben und ihm ersucht
bei seinem Verleger J. V. Flitzel, betreffend des Appendix
zu unterhandeln - Ich erhielt erst 2^{te} Dec ein Ant-
wort, mit dem Bemerkten das damit kein Buchhänd-
ler Geschäft zu machen ist und dass die Pester-
Accademie verpflichtet wäre die Arbeiten der
Dolyai herauszugeben - Ich habe einen Arti-
kel in diesem Sinne an Grunert Archiv
abgesendet welcher bald erscheinen wird und
darin auch einige Daten über die beiden
Dolyai, so viel ich eben wusste, mitgetheilt;
- Floüel und Daltzer werden sehr bald
wieder einiges aus Dolyai 'Appendix ver-
öffentlichen, wahrscheinlich in den Memoiren
der Accademien von Bordeaux und Leipzig
- wenn die Pester-Accademie zu faul ist
Ihre Männer zu ehren so muss das Ausland
die Initiative ergreifen, vielleicht komme
dieselben dann später zur Einsicht dass
die Dolyai grosse Männer waren. -

Wie sthet es mit die Manuskripte von
Johann D. - wollen Sie mir selbe an-
vertrauen, ich würde dieselben durchsehen,
Zusammen ordnen, und was ich für brauch-
bar halte an Floüel und Daltzer zur
weiteren Einsichtnahme und Veröffentlichung
übersenden.

Auf diese Art würden die Arbeiter gewissenhaft
und mit Liebe durchgesehen - auch ist dadurch
die Furcht beseitigt dass die Verdienste der B.
geschmälert würden - den Floiél und Dalbén
sind Ehrenmänner - außerdem würden die
Schriften eher durch meine Hand gehen. -
Wissen Sie einen anderen und besseren Weg?
Der Pester-Accademia traue ich lange nicht
diese Liebe und Ausdauer zu - die wir Drey
für B besitzen.

Im längstens Einsen Jahre müssen die elemen-
te der Geometrie - nach der Methode der
Polyai - in Ungarische = Lehrbücher now-
getragen werden - ich gebe die Forderung
nicht auf.

Mit besonderer Hochachtung - ein baldige
Antwort hoffend, zeichne ganz ergebenst

MAGY. TUD. AKADEMIA
KÖNYVTÁRA

fr. Rásmány

Resümée meiner Bitten:

Verkauft schon viele Exemplare: Kürzer Grundriss?

Johann und Wolfgang Polyai Portrait

Johann B. Geburtsdag?

5. Todestag?

5. Biography?

} dringend

Gergely B. Adresse?

Johann Polyai - seine Schriften Ihren Entschlüssen?

Ein Geschäft ist mit allen dem nicht zürn sehen,
also werden Hochgeachteter Herr sich überzeugen, dass
ich nur trachte unserem Landsmann jenen Ehrenplatz
zu verschaffen der ihm mit recht gebührt.

Abgerf